



Endlich Ferien!

Eigentlich wollten wir gar keinen August-Newsletter veröffentlichen. Aber: Laut Umfragen lernen etwa 60% aller Schülerinnen und Schüler in den Ferien. Doch grundsätzlich sind diese zur Erholung da. Daher fragen wir uns, ob und wie Lernen in den Ferien sinnvoll sein kann.

Lernen in den Ferien: Was empfiehlt das Staatliche Schulamt?

Es wird empfohlen, mindestens die erste Ferienhälfte zu relaxen und sich erst im letzten Teil wieder mit Lernstoff zu befassen. Diese Vorgehensweise sei nachhaltig, da nach der langen Erholungsphase die Bereitschaft zu lernen eventuell vom Kind selbst ausgehe und das Gelernte bis zum Unterrichtsstart im Gedächtnis bleibe. Darüber, wie viel letztlich jedes Kind in den Ferien lernen soll, kann keine allgemeingültige Aussage getroffen werden. Es hängt mit Alter, sozialem Umfeld, individuellem Lernstand und Motivation zusammen. Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe haben oft selbst den Wunsch, sich zu verbessern und ihre Defizite aufzuarbeiten. Grundsätzlich ist es sinnvoll, wenn sich die Lernenden selbst ihre Ziele stecken und dabei vom Elternhaus unterstützt werden. Fazit: Lernen und Erholung sind keine Gegensätze, sondern sich ergänzende Komponenten, die behutsam aufeinander abgestimmt werden müssen. Ein Mix aus Erholung und Lernen ist dann am effektivsten, wenn der Kinderakku wieder gefüllt ist und die Kinder zusammen mit ihren Eltern Ziele, Zeiten und Belohnungen vereinbaren.

Lernen mit Spaß

Gelerntes kann am besten im Gedächtnis verankert werden, wenn der/die Lernende Spaß am Lernen hat. Kinder finden Lernen lustvoll, wenn sie sich Lernstoff auf ungewöhnliche Weise individuell oder spielerisch aneignen können. Und genau das ist die Chance für das Ferienlernen: Nachholbedarfen jenseits von schulischen Methoden wie Buch und Heft zu begegnen. Die Angebote von Nachhilfesschulen, Sommerschulen oder Lerncamps können hierbei hilfreich sein. In dieser neuen Peergroup findet Lernen auf andere Art und Weise als in der Schule statt. Die Lernenden erleben Erfolg statt Scheitern!

Informelles Lernen

Kinder und Jugendliche lernen auch, wenn sie interessante Dinge unternehmen. Das bedeutet, dass die Auszeit in den Ferien vor allem für „informelles“ Lernen genutzt werden sollte. Aber was ist eigentlich „informelles Lernen bzw. „non-formale Bildung“? Im Bildungsbericht 2017 steht dazu folgende Erläuterung: „Unter non-formaler Bildung bzw. informellem Lernen versteht man den Erwerb von Fähigkeiten und Wissen außerhalb von Schule und schulähnlichen Bildungsinstitutionen. Dazu gehört beispielsweise der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten bei der Mitarbeit in Organisationen und Gruppierungen sowie bei der Teilnahme an außerschulischen Kunst-, Musik- und Sportkursen. Der Begriff des informellen Lernens beschreibt auch die – oft nichtintentionale – Aneignung von Kenntnissen und Praktiken im Alltag, in der Familie, am Arbeitsplatz und bei Freizeitaktivitäten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen demnach in allen möglichen Situationen: Wenn einem Kind vorgelesen wird, lernt es Sprache; wenn es mit Vater oder Mutter im Wald spazieren geht, lernt es etwas über Vogelstimmen oder entwickelt motorische Fähigkeiten; wenn Jugendliche das Konzert einer Band organisieren, lernen sie den Umgang mit Geld oder mit Behörden. Gerade hierbei werden oft entscheidende Kompetenzen vermittelt, die in formalen Lernwelten vorausgesetzt werden.“

Tipps für Familien in der Region: Campus Galli, Gewandhaus, Heuneburg etc.

Bei der LEADER-Aktionsgruppe Oberschwaben gibt es einige Bildungstipps für den Familienurlaub zuhause: Campus Galli, Gewandhaus Inneringen, Heuneburg, Bachritterburg Kanzach ... siehe <https://www.leader-oberschwaben.de/startseite.html>. Diese Ausflugsziele und noch viel mehr sind auf der Kinderfreizeitkarte zu finden, die es leider nicht digital gibt. Die LEADER-Geschäftsstelle schickt Sie jedoch gerne zu, auch in größeren Mengen. Das Bildungsbüro hat die Kinderfreizeitkarte zudem in die Vorleseregale im Landratsamt, Jobcenter, Frauen-Begegnungs-Zentrum und beim Caritasverband Sigmaringen gelegt.

Warum nicht mal ins Museum?

Im Landkreis Sigmaringen gibt es über 40 Museen! Den ausführliche Museumführer für den haben wir für Sie auf die Homepage der Bildungsregion gestellt: <https://bit.ly/2JVvSAX>

Die Natur ist eine gute Lehrmeisterin ...

... und davon haben wir reichlich in der Bildungsregion und in den benachbarten Regionen. Das Pfrunger-Burgweiler Ried etwa erstreckt sich über etwa neun Kilometer zwischen Ostrach und Wilhelmsdorf. Am Illmensee gibt es neben Bademöglichkeiten auch einen Uferweg mit Naturlehrpfad. Im Naturschutzgebiet Federsee bei Bad Buchau kann man im Naturerlebnispfad mit Baumstämmen „telefonieren“...

Ferienzeit – Lesezeit! Lesetipps der Leiterin der Stadtbibliothek Sigmaringen:

Ulrike Herwig – Das Leben ist manchmal woanders: Judith und ihr Mann Achim haben sich nicht mehr viel zu sagen, seit der Kontakt zu ihrem erwachsenen Sohn Felix abgerissen ist. Und auch die anderen Parteien in dem Mietshaus leben sehr für sich. Das ändert sich mit dem Einzug von Gregor, Judiths 14-jährigem Neffen. Der Junge hat einen auffallend großen Kopf, trägt grellbunte Kleidung, hat diverse Zwangsstörungen und sagt einfach immer die Wahrheit. Doch genau diese unkonventionelle Art entlockt selbst dem unfreundlichsten Nachbarn ein Lächeln. Und auf einmal reden alle wieder miteinander... Die Geschichte eines liebenswerten Außenseiters.

Zum Vorlesen für Kinder ab 6 Jahren: Oliver Scherz – Ein Freund wie kein anderer: Habbi ist ein Erdhörnchen, aber während seine Geschwister eifrig Futter für den Winter sammeln, geht er lieber auf Entdeckungsreise. Dabei kommt er immer weiter vom Weg ab und purzelt schließlich einen Abhang hinunter. Zum Glück landet er weich – aber wem gehört dieses Fell? Es ist der verletzte Wolf Faruk. Die beiden helfen einander und freunden sich an. Doch eine Freundschaft zwischen Erdhörnchen und Wolf – kann es das geben?

Auch unsere Lesebären aus dem Projekt „Vorlesen!“ machen Pause ;-).

Das Team des Bildungsbüros wünscht Ihnen schöne Ferien bzw. einen schönen Urlaub!

Newsletter bestellen bzw. abbestellen? Oder haben Sie eine Anregung?
Bitte schicken Sie einfach eine E-Mail an das Bildungsbüro.

V.i.S.d.P.:
Bildungsbüro Landkreis Sigmaringen
Landratsamt Sigmaringen
Claudia Baur
Leopoldstr. 4, 72488 Sigmaringen

07571 102 5190

Bildungsbuero@LRASIG.de

